



SCHWEIZERISCHE FACHVEREINIGUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG
ASSOCIATION SUISSE DES SPECIALISTES DU VERDISSEMENT DES EDIFICES

Pflege und Wartung von Dachbegrünungen

Informationsblatt der SFG



Die Kontrolle und Pflege begrünter Dächer ist unverzichtbar. Extensive wie auch intensive Begrünungen können ansonsten innerhalb weniger Jahre entgleiten und an der Bausubstanz erhebliche Schäden anrichten. Die Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung und JardinSuisse sensibilisieren mit diesem Informationsblatt Private, Bauherrschaften, Planende sowie Unternehmer:innen für dieses wichtige Thema.

Die Kontrolle, Wartung und Pflege begrünter Dächer muss regelmässig stattfinden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das begrünte Dach – sei es mit oder ohne Solaranlage – richtig funktioniert.

Regelmässige Kontrolle macht sich bezahlt

Begrünte Dächer mit einem örtlich angepassten und hochwertigen Dachaufbau sind grundsätzlich unterhaltsarm. Dennoch ist es notwendig, ein bis zwei Kontrollgänge pro Jahr einzuplanen oder von einer Fachkraft durchführen zu lassen. Nur so kann sichergestellt werden, dass das begrünte Dach auch mit Solaranlage richtig funktioniert. Weitere Vorteile einer regelmässigen Kontrolle sind, dass Schäden rechtzeitig erkannt, verstopfte Abläufe gereinigt werden, das Dach dicht bleibt, die Isolation sowie die Solaranlage nicht durch Fremdbewuchs beschädigt wird und sich die Begrünung dem Zielbild entsprechend entwickelt.



Wichtig zu wissen

Begrünte Dächer unterliegen einer natürlichen Vegetationsentwicklung in Abhängigkeit vom Gründachaufbau, der Exposition, des Mikroklimas und des aktuellen Pflanzenbestandes. Sie werden zusätzlich durch die klimatischen Bedingungen des Vorjahres und des aktuellen Jahres geprägt. Die Vegetation auf Dächern durchlebt den Wechsel der Jahreszeiten und zeigt jeweils ein, für die Jahreszeit typisches Erscheinungsbild. Dies muss bei der Pflege und bei der Beurteilung des Pflanzenbestandes immer berücksichtigt werden.

Bei intensiven Gründächern muss mit einem ähnlichen Pflegeaufwand wie bei einem Garten gerechnet werden. Extensive Gründächer brauchen einen geringeren Pflegeaufwand. Fehlt jedoch die regelmässige und fachgerechte Pflege der Begrünung, so kann sich der Bestand bei der extensiven wie auch bei der intensiven Begrünung ungünstig entwickeln. Im Extremfall bilden sich reine Gras- und/oder Gehölzvegetationen,

die sich selbst mit einem grossen Pflegeaufwand nicht mehr in die ursprüngliche, gewünschte Zielvegetation zurückführen lassen. Es etablieren sich Pflanzen wie zum Beispiel Schilf, welche die Dachhaut schädigen können, oder unerwünschte und teilweise bekämpfungspflichtige Neophyten und weitere Problempflanzen.

Vorteile einer regelmässigen Wartung und Pflege:

- Lenken und Erhalten der gewünschten Vegetation.
- Die ökologischen Funktionen sind nachhaltig sichergestellt.
- Der Pflegeaufwand bleibt kleiner als bei grossen Pflegeintervallen, weil sich Problempflanzen und unerwünschte Arten weniger ausbreiten können.
- Es fällt weniger Grünmaterial unerwünschter Pflanzen an, das fachgerecht entsorgt werden muss.
- Die Wartung sichert die Funktionsfähigkeit technischer Einrichtungen.
- Die Lebensdauer und der Wert der Bausubstanz bleibt länger erhalten.

- Die Funktion nach Extremwetterereignissen wie Sturm, Hagel usw. bleibt gewährleistet.
- Folgeschäden und Folgekosten werden vermindert.
- Die Kundenzufriedenheit bleibt erhalten.

Wird auf die regelmässige, d.h. ein- bis zweimal jährliche Wartung und Pflege sowie auf gezielte Kurzkontrollen in Bezug auf rasch versamende Problempflanzen verzichtet, muss später mit erheblichem zusätzlichem Aufwand sowie früher einsetzenden Instandsetzungskosten gerechnet werden.

Unterhaltspflege

Die Unterhaltspflege beginnt nach der Abnahme im Anschluss an die Erstellungspflege (Angaben zur Erstellungspflege finden sich im SFG-Merkblatt [«Empfehlung zur Pflege und Wartung von Dachbegrünungen»](#)). Die Unterhaltspflege dient der Erhaltung des funktionsfähigen Zustandes, der Kontrolle kritischer Pflanzenarten und der weiteren Etablierung der Begrünung.

Hinweis: Das Entfernen des Pflanzenbewuchses bei Kiesstreifen, Abläufen, Dachdurchdringungen usw. ist Bestandteil der garantierelevanten technischen Wartung und nicht der spezifischen Gründachpflege!



Die Unterhaltspflege beinhaltet folgende Arbeiten:

- Entfernen des Fremdbewuchses (z.B. rasch versamender Problempflanzen).
- Mähen oder Rückschnitt (je nach Vegetationstyp) inkl. Abführen des Schnittguts.
- Für Substrathügel ist ein Schnitt alle zwei Jahre erforderlich, damit genügend Licht auf den Boden kommt, inkl. Abführen des Schnittgutes.
- Entfernen von Laub und Unrat.
- Nachsaat oder -pflanzung sofern erforderlich.
- Nachdüngung (Nährstoffversorgung), falls nötig.
- Ausgleichen von allfälligen Windverfrachtungen des Substrates.

Die Unterhaltspflege erfordert ein bis zwei Durchgänge pro Jahr. Idealerweise werden diese im Frühjahr bis Frühsommer und im Spätsommer bis Herbst ausgeführt. Zusätzliche Kurzeinsätze in Bezug auf kritische, stark versamende Pflanzenarten müssen dem Blürrhythmus dieser Pflanzen angepasst sein. Diese Kurzeinsätze sind beim EnergieGrünDach auch zu empfehlen, um die Beschattung der Solarpanels durch zu hochwachsende Pflanzen zu minimieren.



Während längerer Trockenperioden im Sommer können die Kräuter extensiv begrünter Dächer verdorren. Wenn diese Arten vor dem Absterben keimfähige Samen entwickeln können, wird sich die Begrünung erhalten. Auch ältere Dächer müssen nicht zwingend während des ganzen Jahres eine geschlossene Pflanzendecke aufweisen.

Lücken bieten konkurrenzschwächeren Wildpflanzen Platz sich zu etablieren und auszubreiten. Die Artenvielfalt wird so gefördert und es entstehen auch für bedrohte Pflanzen Lebensräume. Es sind aber nur Arten zu tolerieren, welche die Dachabdichtung nicht beschädigen oder die wegen ihrer raschen Versammlung nicht problematisch sind.

EnergieGrünDach

Beim EnergieGrünDach gelten dieselben Pflegemassnahmen wie bei herkömmlichen extensiven Begrünungen. Zusätzlich zu den gebräuchlichen Arbeiten müssen hochaufwachsende Arten, welche Solarpanels beschatten, im notwendigen Rhythmus entfernt werden. Der Schattenwurf reduziert den Ertrag der Anlage und kann sich negativ auf die Lebensdauer der Module auswirken.

Beim EnergieGrünDach ist ausserdem darauf zu achten, dass die Vegetation nicht in die elektrischen Leitungen und in die Module einwächst und diese beschädigt.

Impressum

Herausgeber

Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung (SFG)
Waisenhausstrasse 2, 3600 Thun
033 223 37 57, info@sfg-gruen.ch
www.sfg-gruen.ch

Verantwortlich für den fachlichen Inhalt

Tobias Probst – UFA-Samen

Bildernachweis

Abbildung 1: Tobias Probst - UFA-Samen

Abbildung 2: Roman Lampart - Steiner & Partner GmbH

Abbildung 3: Erich Steiner - Steiner & Partner GmbH

Abbildung 4: Ruedi Hitz - Guggisberg Dachtechnik

Fazit

Eine fachgerechte und gezielt terminierte Wartung und Pflege begrünter Dächer gewährleistet deren Funktion, die Artenvielfalt und somit die ökologischen Werte während ihrer ganzen Lebensdauer. Zugleich werden auch Problemarten unter Kontrolle gehalten. Wir erhalten mit funktionierenden Begrünungen die Artenvielfalt und die ökologischen Werte. Deshalb ist es wichtig, dass Wartung und Pflege der Dächer ab der Erstellung fortwähren und konsequent in den notwendigen Intervallen durchgeführt werden.

Weiterführende Literatur:

SFG-Merkblatt: Empfehlung zur Pflege und Wartung von Dachbegrünungen (1. Auflage, 09 2023); Norm SIA 312: Begrünung von Dächern (Ausgabe 2013); Norm SIA 271: Abdichtungen von Hochbauten (Ausgabe 2007); SFG-Broschüre: EnergieGrünDach und EnergieGrünFassade -Herausforderung und Chance (2. Auflage, 09 2017); Broschüre Gebäudehülle Schweiz: Dachbegrünung und Solarenergieanlagen (Ausgabe 2023)

Dieses Informationsblatt entstand in Zusammenarbeit mit:



Allfällige Korrekturen und Kommentare über den Inhalt dieses Dokumentes sind unter www.sfg-gruen.ch zu finden. Die SFG ist für Schäden, die durch die Anwendung dieses Informationsblatts entstehen können, nicht haftbar.